

## Vorteil Vielfalt

Das Projekt „Vorteil Vielfalt – Zukunft für Brandenburg“ will die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in brandenburgischen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen befördern. Dabei kommt es darauf an, eine Atmosphäre zu schaffen, die alle Beschäftigten einschließt – unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, sexueller Identität, Behinderung oder anderen Identitätsmerkmalen.

Das Diversity-Management (DM) ist ein Instrumentarium der Unternehmens- und Organisationsführung, mit dem ein positiver und wertschätzender Umgang mit Vielfalt praktisch umgesetzt wird. Die systematische Nutzung der Sprach- und Kulturkenntnisse der Beschäftigten kann genutzt werden zur Erschließung neuer Märkte und Kundengruppen. DM kann aber auch nach innen wirken und die Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber verstärken sowie den Krankenstand abbauen.

Insbesondere große und erfolgreiche Firmen nutzen das Diversity-Management bereits systematisch bei der Personalentwicklung. Es bietet aber auch kleinen und mittelständischen Firmen in Brandenburg interessante Perspektiven.

### Internetportal

Unter [www.vielfalt-brandenburg.de](http://www.vielfalt-brandenburg.de) stehen Ihnen zielgruppenspezifisch aufbereitete und aktuelle Informationen zu relevanten Themen in Brandenburg zur Verfügung.

## Kontakt

### Die Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF)

Heinrich-Mann-Allee 103  
14473 Potsdam  
[www.integrationsbeauftragte.brandenburg.de](http://www.integrationsbeauftragte.brandenburg.de)

### Wioletta Wlodarczyk (Projektleitung)

Telefon: 0331 866-5907  
Fax: 0331 866-5909  
E-Mail: [wioletta.wlodarczyk@masf.brandenburg.de](mailto:wioletta.wlodarczyk@masf.brandenburg.de)

### Yvonne Hanisch

Telefon: 0331 866-5911  
E-Mail: [yvonne.hanisch@masf.brandenburg.de](mailto:yvonne.hanisch@masf.brandenburg.de)

### Julia Lexow-Kapp

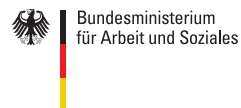
Telefon: 0331 866-5219  
E-Mail: [julia.lexow-kapp@masf.brandenburg.de](mailto:julia.lexow-kapp@masf.brandenburg.de)

### Projektlaufzeit:

Dezember 2008 bis November 2011  
[www.vielfalt-brandenburg.de](http://www.vielfalt-brandenburg.de)

### Förderung:

Das Projekt „Vorteil Vielfalt – Zukunft für Brandenburg“ wird im Rahmen des Bundesprogramms XENOS aus Mitteln des ESF, des BMAS und durch Landesmittel gefördert.



## Ziele

### Was sind unsere Ziele?

- die Potentiale der Menschen mit Migrationsgeschichte und der Menschen mit Benachteiligungserfahrungen sichtbar zu machen
- einen bewussten und produktiven Umgang mit Vielfalt zu fördern
- eine breite Öffentlichkeit für den wertschätzenden Umgang mit Vielfalt am Arbeitsplatz zu sensibilisieren
- kleine und mittelständische Unternehmen über Potenziale und Chancen des Diversity Management-Ansatzes sowie seine praktischen Umsetzungsmöglichkeiten zu informieren
- die Entwicklung und Diskussion von Diversity-Ansätzen für die Personalgewinnung, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung zu befördern
- Eine landesweite Antidiskriminierungskultur zu stärken und dadurch die Attraktivität der Regionen zu erhöhen

### Zielgruppen

Das Projekt richtet sich vorrangig an kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sowie an die öffentliche Verwaltung.

## Fakten

### Demographischer Wandel und Fachkräftemangel

Die Bevölkerung im Land Brandenburg wird älter und die Zahl der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 39 Jahren wird bis 2020 um mindestens 27% sinken. Durch steigende Verrichtung und den Rückgang der Schulabgängerzahlen wird sich in den nächsten Jahren der Fachkräftemangel noch verstärken.

### Heterogene Belegschaft

Die Belegschaft wird zunehmend vielfältiger, egal ob es um Alter, Geschlecht, Nationalität/ethnische Herkunft oder familiäre Situation geht.

### Qualifizierte Zuwanderung

Laut Mikrozensus 2005 verfügen 20% der Zugewanderten in Brandenburg mindestens über einen Fachhochschulabschluss. Die Ressourcen und Potentiale werden bisher noch nicht ausreichend genutzt.

### Rechtlicher Rahmen

Nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) müssen alle Unternehmen und Organisationen Diskriminierungen aus Gründen des Geschlechts, der ethnischen Herkunft/Hautfarbe, der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität vermeiden. Die Atmosphäre der Offenheit und Akzeptanz schafft ein innovatives und kreatives Betriebsklima und ermöglicht eine höhere Produktivität.

### Internationalisierung der Wirtschaft

Die Nutzung der Unterschiede in der Belegschaft ist einer der wichtigen Erfolgsfaktoren in einer globalisierten Wirtschaft. Die brandenburgischen Exporte gehören zu den wichtigsten Wachstumsträgern in Brandenburg. Während 1996 noch Waren im Wert von 5,5% des brandenburgischen Bruttoinlandsproduktes ausgeführt wurden, waren es im Jahr 2006 schon 17,8%. Gleichwohl lag die brandenburgische Exportquote im Jahr 2006 hinter den Exportquoten der meisten ostdeutschen Bundesländer (Sachsen: 22,1%, Thüringen: 20,1%, Sachsen-Anhalt: 19,8%) und deutlich unter dem Durchschnitt aller Bundesländer (31,5%).